



Was wünschen Sie sich für die Schule?

Oberstufenlehrer und Buchautor Adrian Schranz plädiert dafür, den inneren Impulsen zu folgen – für mehr Leichtigkeit, Begeisterung und Lebendigkeit in der Schule.

Seit 25 Jahren bin ich Klassenlehrer an Oberstufenklassen im Emmental und eines nachts passierte es: Am 21. Februar 2021 fegte Sturmtief Sabine über unser Land. Sabine liess mich nicht schlafen und als bräuchte es in der Schule einen Sturm, trieb sie mich in eine Vision: in die Vision «Begeisterung 11von10»:

Ich stelle mir eine Schule mit maximaler Begeisterung vor, die eigentlich gar keine Schule mehr ist oder zumindest eine Schule, die zünftig «entschult» wurde. Alle, die an diesem Ort ein und aus gehen, stehen morgens mit einem Lächeln im Gesicht auf, weil sie sich auf den Tag freuen. Abends sind sie nervös, weil sie das Ende der Nacht kaum erwarten können. Sie schlafen mit einem noch grösseren Lächeln ein und träumen entspannt dem Morgen entgegen. Sie gehen leichten Schrittes aus dem Haus, gehen zu Fuss oder schwingen sich aufs Velo. Unterwegs grüssen sie die Menschen, die ihnen begegnen, sodass diese denken: «So motiviert möchte ich auch sein...» Betreten sie die Schule, geht gleich das Licht an. Sie strahlen! (Aus: «Begeisterung 11von10 – Schritt für Schritt Schule neu denken»)

Sie finden, das sei nicht möglich und denken, das sei zu schön, um wahr zu sein? Sie mögen recht haben, doch schon Hildegard von Bingen, die bekannte deutsche Mystikerin des Mittelalters, sagte: «Du hast in dir den Himmel und die Erde.»

Ist es den Versuch nicht wert, sich in diese Richtung zu bewegen? Denn eines habe ich in all den Jahren fest-

gestellt: Die Not an den Schulen ist vielerorts gross, und zwar derart gross, dass Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen die Alltagsherausforderungen oftmals kaum mehr überblicken können. Diese Tatsache führt zu unfassbar krank machenden Stressreaktionen bei allen Beteiligten, am meisten wohl bei den Kindern selbst.

So wünsche ich mir nicht das eine gute Schulkonzept und nicht die Politikerinnen und Politiker und auch nicht die Gewerkschaften, die endlich etwas tun. Nein, ich wünsche mir für die Schule den Mut jeder einzelnen beteiligten Person, auf innere Impulse zu hören und diese ernst zu nehmen. Viele Lehrerinnen und Lehrer, wie auch viele Eltern, spüren intuitiv, was für ihre Kinder das Beste wäre und trauen sich doch nicht, ihren inneren Stimmen zu folgen und auf die Spiegelseite des Vertrauens zu wechseln. Lernen ist nicht etwas, was wir tun, sondern etwas, das einfach passiert! In jedem Moment. Ja, so einfach ist es!

Ich wünsche mir für die Schulen Leichtigkeit, Begeisterung und Lebendigkeit, und dass wir aufhören, Tätigkeiten zu hierarchisieren. So können die Kinder und wir Lehrpersonen unsere Talente zur Entfaltung bringen, jenseits von: «Mach mal, was ich dir sage, sonst...».

Neben den schulischen Basics, die ich überhaupt nicht infrage stelle, können Kinder in persönlichen Lernprojekten eigene Schwerpunkte setzen. Frei und willig und ohne Schranken künst-



licher Rahmenbedingungen. Diese ersticken nämlich von Beginn weg jede Kreativität im Keim.

Bedenken wir, dass Kinder nachweislich bereits nach kurzer Zeit 80% der Unterrichtsinhalte vergessen, weil sie sich nicht angesprochen fühlen. So gesehen hätten wir fast ohne Ende Freiheiten zum Ausprobieren. Den Mut zum Ausprobieren, das wünsche ich uns allen! Ein Segen wäre das für die Kinder, vielleicht sogar der Himmel auf Erden!

mehr Infos

Das Buch «Begeisterung 11von10 – Schritt für Schritt Schule neu denken» ist via Website oder im Buchhandel erhältlich. Adrian Schranz kann für Workshops und Weiterbildungsangebote gebucht werden.

www.11von10.ch

ADRIAN SCHRANZ
Familienvater, Lehrer und Autor